

# Stube Tango Ohlala



# #5

## Film ab!

*Klickt auf das Bild, um das Video zu öffnen.*



Stube-Traum:  
Wie Markus mit seiner  
Vorstellungskraft Tango  
tanzt



Lapiz-Technik mit Dinah  
(aufbauend auf [Lapiz-  
Technik mit Sophia](#))



Zählen mit Simone:  
Musikalische Phrasen  
im Tango

## Vergnügter Vals mit Chicho & Juana (von Sophia)

Das Tangopaar, dem ich nach wie vor am allerliebsten zuschaue sind Chicho Frúmboli und Juana Sepulveda. Es gibt viele Filme auf youtube, in denen sie spürbar vergnügt und für mich sehr musikalisch tanzen, andere, in denen sie sehr innig und fokussiert "nach innen" tanzen und wieder andere, in denen sie moderne Tango-Elemente in ihren Tanz einfließen lassen. Eines meiner liebsten Videos mit ihnen auf youtube ist dieser Vals:

<https://www.youtube.com/watch?v=ek6huz2noMU>

"Lágrimas y sonrisas" von Biagi mit einem fantastischen Klaviersolo von Biagi. Wenn ihr ganz genau hinschaut, entdeckt ihr, wie sie Teile vom Lápiz einbauen, [der Technik, die ich euch letzte Woche vorgeführt habe](#), teilweise sogar in der anderen Dehrichtung, also vorwärts. Lasst euch inspirieren zum ausprobieren, nachmachen oder auch einfach nur genießen.

## Tango-Sänger : Raúl Berón (von Johanna)

Der [letzte Newsletter](#) zeigte die bekannte und sehr dauerhafte musikalische Partnerschaft der beiden „Engel“ D’Agostino und Vargas. Heute wenden wir uns dem Tandem Raúl Berón – Miguel Caló zu, die sozusagen aus der Not heraus einen neuen Stil geschaffen haben. Wir befinden uns wieder in der zweiten Phase der „Orchestersänger“ (1. Phase: Refrainsänger/ 3. Phase: Sänger im goldenen Zeitalter).

Der Sänger Raúl Berón (1920–1982) führte durch seinen Gesangsstil zur – bis heute erfolgreichen – Erneuerung und Entwicklung des Stils des Orchesters von Miguel Caló. Wie es dazu kam, folgt hier...

Miguel Caló gründete 1929 sein erstes eigenes Orchester und spielte solide Tangomusik, als Beispiel sei hier [Caballo de Calesita](#) von 1936 mit Sänger Carlos Dante aufgeführt. Allerdings blieb der Erfolg bescheiden und 1941 stellte



Caló sein Orchester mit grosser Sorgfalt neu zusammen. Er konnte junge, erstklassige Musiker für sich gewinnen, darunter waren auch einige Komponisten. Aufgrund der hohen musikalischen Qualität etablierte sich später der Name „das Orchester der Stars“.

In dieser Zeit hatte Caló zwei junge, vielversprechende Sänger engagiert, Alberto Podestá und Raúl Berón. Caló sollte im kommenden Jahr Aufnahmen für den Rundfunk machen und hatte dafür Alberto Podestá vorgesehen. Carlos di Sarli bot Podestá zu diesem Zeitpunkt einen Vertrag an. Für Podestá bedeutete dies einen Aufstieg auf allen Ebenen und er wechselte das Orchester.

Caló hatte seinen besten Sänger verloren, Berón wurde auch von Seiten des Rundfunks in Frage gestellt. Seine warme, romantische Stimme und sein samtweicher, raffinierter aber moderater Gesangsstil entsprach nicht dem damaligen Trend der kraftvollen und dramatischen Tangostimmen.

Caló entschied sich gezwungenermassen, das Risiko einzugehen und einen ungewöhnlichen, neuen Tango mit Berón aufzunehmen. Er war sich bewusst, dass die Musik rund um Berón anders sein musste als für Podestá und arrangierte den Tango [Al Compas del Corazon](#) (1942) auf eine Weise, die für das Orchester neu war; weicher, romantischer, elegant und fließend. Der Fokus lag auf dem Gesang, der mit intimer Klangqualität aufgenommen wurde, als ob Berón nah am Mikrophon stehen würde und leise hineinsingen würde. Dieser Tango war ungewöhnlich und innovativ schon aufgrund seines Textes, der hoffnungsvoll eine aufkeimende Liebe besang anstelle von Leid und Trauer.

Der Vorgesetzte Calós beim Rundfunk riet ihm, Berón zu feuern, was Caló unter dem Druck des Vertrags auch tat. Doch dann erschien der neue Tango und landete einen unerwarteten, grossen Publikumserfolg (Di Sarli und Podestá waren mit demselben Tango [Al Compas del Corazon](#) (1942) weit weniger erfolgreich). Plötzlich war alles

anders; Caló hatte seinen neuen Stil gefunden, einen passenden Sänger und Erfolg. Caló und Berón nahmen im selben Jahr 15 berühmte Tangos auf, bevor Berón zum Orchester Lucio Demares ([El Pescante](#) 1943) wechselte um ein Jahr darauf wieder zu Caló zurückzukehren.

Hier ein paar Hits aus der Zusammenarbeit von Caló und Berón: der beschwingte Vals [El vals soñador](#) (1942), die Tangos [Lejos de Buenos Aires](#) (1942), [Tristezas de la calle Corrientes](#) (1942), [Entre sueños](#) (1942), [Tú](#) (1949), [Mi moro](#) (1950) und viele mehr...

Wie viele Orchester hatte auch Calós Orchester eine charakteristische Schlusswendung, bei der der letzte Akkord verzögert und als leises Klavierarpeggio gespielt wird. Hier ein paar Beispiel-Enden komprimiert: [Al Compas del Corazon](#), [Tristezas de la Calle Corrientes](#), [Entre sueños](#).

1945 fiel Calos Orchester auseinander. In kurzer Zeit verliessen ihn prägende Musiker wie der Pianist Osmar Maderna, Starviolinist Enrique Francini und der Bandoneonist Armando Pontier, die allesamt ihre eigenen Orchester gründen wollten. Caló formierte sein Orchester neu und blieb seinem Sound treu, die Qualität war allerdings nicht mehr dieselbe. Raul Beron nahm in den 50er Jahren einige Aufnahmen mit Aníbal Troilo auf, als Beispiel der berühmte Tango [Malena](#) (1952).

**Bleibt gesund und farbenfroh!  
Euer Team von**

Tango Oh lala